



Im Auftrag von

██████████  
20357 Hamburg

KoALA e.V.  
Kleine Rainstr. 29

22765 Hamburg

Berlin, den 01.11.2006

**Verschiedene Stellenangebote**  
**Eimsbüttler Wochenblatt**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich danke Ihnen sehr für die Ausschreibung oben genannter Stellen.

150 bis 200 € im Monat ist wahrlich eine gar fürstliche Bezahlung für die Bereitstellung von 30 Stunden Arbeits- und Lebenszeit jede Woche.

Die Anerkennung von Frauen als Fachkräfte für Kinder, Küche und Kirche (sog. „Familienservice“) ist überdies ein äußerst fortschrittlicher Beitrag zum so genannten „Gender-Mainstreaming“!

Auf der Grundlage meines persönlichen Anforderungsprofils habe ich nach einer sorgfältigen Prüfung der Stellenanzeige eine Vorauswahl getroffen. Leider kann ich Ihr Angebot nicht berücksichtigen und muss Ihnen mit Bedauern mitteilen, dass Ihre Ausschreibung nicht in die Endauswahl gekommen ist.

Ich bedauere, Ihnen keine günstigere Nachricht geben zu können und verbleibe mit vorzüglicher Hochachtung!